

---

---

**Schaufahren im Piraten Meer Hallenbad Büsum** (Wolf-Rüdiger Berdrow)

Am 07. November hatte das Hallenbad in Büsum zum Schaufahren eingeladen.

Beginn war 14:30 Uhr. Klaus und ich hatten uns verabredet und fuhren im Geleitzug nach Büsum. Auch der Stau in Itzehoe und eine Extrarunde in Büsum hinderten uns nicht daran, pünktlich am Bad einzutreffen. Obwohl schon etliche Modellbauer vor uns da waren, fanden wir ein Plätzchen am größeren der beiden Süßwasserbecken. In der Halle war es sehr warm! Wir suchten die Frequenztafel und fanden sie noch jungfräulich vor. Also nahmen wir die Klammern für unsere Frequenzen mit und setzten unsere Schiffe ins Süßwasserbecken. Nach und nach begann sich das Becken zu füllen, und auch die Sehnsucht nach Kanal 58 wurde immer größer. Nachdem wir eine gute halbe Stunde geschippert hatten, gaben wir unsere Kanäle frei. Der Veranstalter hatte jedem Teilnehmer eine große Flasche mit Getränken geschenkt, und so konnten wir dem Schweiß immer neue Nahrung geben.

Nachdem wir unsere Schiffe getrocknet hatten, machten wir einen Rundgang, um die anderen Schiffsmodelle anzusehen. Einige Mutige hatten ihre Schiffe in das Salzwasserbecken gesetzt und schipperten dort. Anschließend fuhren sie dann noch ein paar Runden in dem kleinen Süßwasserbecken. Hoffentlich hat den Modellen das Salz nicht zu sehr geschadet. Auch einige sehr schnelle Modelle brausten zwischen den Schiffen durch das Becken. Wie ich von Klaus erfuhr, hat es nachdem ich weg war, noch eine Karambolage mit Untergang gegeben. Im Salzwasser. Na Mahlzeit, den Schaden möchte ich nicht sehen.

Im kleinen Süßwasserbecken wurde Wasserball gespielt. Eine nette Angelegenheit. Die Kinder hatten viel Spaß mit den lustigen Booten. Ballabnahme erfolgte durch Rammen des Gegners. Die Boote sind allerdings dafür gebaut und sehr robust. Macht sicher nicht nur den Kindern Spaß.

Insgesamt gab es nach Auskunft des Veranstalters etwa 150 Modelle zu bestaunen. 370 zahlende Besucher haben dieses Schaufahren gesehen.

Nach gut zwei Stunden bin ich wieder nach Hamburg zurück gefahren. Ich wäre gern noch geblieben, aber manchmal gibt es eben zwei Termine an einem Tag. Die Rückfahrt verlief trotz der Autobahnspernung ohne größeren Stau, und so war ich rechtzeitig wieder zu Hause.

Obwohl der Aufenthalt im Bad kürzer war als die Fahrzeit, hat es sich trotzdem gelohnt, an dem Schaufahren teilzunehmen, auch wenn es ganz schön warm war.